

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>WS 2018/19</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Bioingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>September 2018 - Februar 2019</b>
<b>Land:</b>	<b>Niederlande</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Eindhoven</b>
<b>Universität:</b>	<b>TECHNISCHE UNIVERSITEIT EINDHOVEN</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)		<b>Erasmus</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA:  NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung an der technischen Universität Eindhoven verlief ohne Probleme. Die Bewerbungsfristen sind auf der Website der Universität nachzulesen. Für die Bewerbung war ein Sprachnachweis für ein Englisch C1 Niveau erforderlich. Ich habe diesen Nachweis per TOEFL erbracht, aber man kann ihn auch über die DAAD erlangen. Nach Erhalt einer Mail mit den Anmeldedaten für mein MyTU/e Account hatte ich Zugriff auf alle nötigen Systeme. Auf der Fakultäts Homepage stand eine Auswahl an englischsprachigen Kursen für Bachelor und Master Studierende zu Verfügung. Die Anmeldung für die Kurse und Klausuren erfolgte über Osiris.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Während des Aufenthalts erhielt ich die Erasmus-Förderung und AuslandsBafög. Damit konnte ich einen Teil der Kosten decken. Den Rest habe ich über Ersparnisse und Unterstützung meiner Eltern aufgewendet.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Ich musste keine derartigen Dokumente beantragen.

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im Vorfeld habe ich keinen niederländisch Kurs besucht. Während des Aufenthaltes habe ich mich jedoch entschieden im 2. Quartal einen niederländisch Kurs zu besuchen. Dies war aber nicht notwendig, da die meisten Personen sehr gut Englisch sprechen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich musste für die Schlüsselübergabe einen Termin mit der Wohnungsgesellschaft vereinbaren. Diesen nahm ich zwei Wochen vor der wirklichen Anreise wahr, um mir einen Überblick über mein Zimmer zu verschaffen und mir die Universität anzuschauen. Daher war die wirkliche Anreise kein Problem, weil ich bereits wusste wo ich was zu finden hatte. Für die Ummeldung am Einwohnermeldeamt, konnte man einen Termin auf deren Website vereinbaren. Außerdem ist dort eine Liste mit allen mitzubringenden Unterlagen vorhanden.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der TU Eindhoven ist sehr groß. Am Anfang fiel es mir relativ schwer, die richtigen Gebäude zu finden, aber auf der Website ist eine Karte vom Campus zum Download verfügbar, wodurch die Orientierung leichter fällt. Das Service-Office befindet sich in der Bibliothek im Metaforum. Dort muss man auch die Unicard abholen. In der Bibliothek waren Computer für den Gebrauch zugänglich. In den meisten Gebäuden waren kleinere Cafeterien, welche aber relativ teuer sind. Daher ist es günstiger, die frei verfügbaren Mikrowellen in Bibliothek zu benutzen.

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester wurde in 2 Quartale geteilt, an deren Ende jeweils die Klausuren geschrieben wurden. Für die meisten Kurse gibt es 5 ECTS. Die Kurse waren fast alle mit Assignments verbunden, die einen Teil der endgültigen Note ausmachten. Vor jedem Quartal müssen die Kurse mittels Osiris gewählt werden, sonst ist eine Teilnahme nicht möglich. Die Kurse waren alle auf Englisch. Die Professoren waren sehr nett, immer offen für Fragen und ihr Englisch war sehr gut zu verstehen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Generell ist das Wohnungsangebot sehr klein und es ist schwierig, kurzfristig eine Unterkunft zu finden. Ich habe vor Semesterbeginn über meine Fakultät ein Link für Vestide bekommen, wo ich mir ein Zimmer aussuchen konnte. Ich musste die Miete für das komplette Semester im Voraus bezahlen. Die Kaution habe ich während der Schlüsselübergabe entrichtet.

### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten sind im Allgemeinen etwas höher als in Deutschland.

### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind relativ teuer. Deshalb lohnt es sich, ein Fahrrad mitzubringen oder per Swapfits eines zu leihen. Man kann dennoch eine OV-Chipkart kaufen, womit man bei jeder Fahrt Geld spart. Für günstige Reisen innerhalb der Niederlande empfiehlt sich ein Gruppenticket kaufen. Nähere Informationen dazu gibt es hier: <https://www.ns.nl>

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die Uni verfügt über ein großes Sportzentrum mit einer Vielzahl an Angeboten. Für ca. 60 Euro pro Semester kann man nahezu alle Leistungen in Anspruch nehmen. Darüberhinaus sollte man sich in der Studentenvereinigung der jeweiligen Fakultät, in meinem Fall "Japie", einschreiben und so an organisierten Veranstaltungen teilnehmen.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In der Innenstadt gibt es diverse Möglichkeiten zu shoppen und auch verschiedene Museen zu besuchen. Das Nachtleben spielt sich fast ausschließlich auf einer Straße ab. Auf der "Stratumseind" befindet sich eine Bar neben der anderen und bietet die Möglichkeit zum Feiern und Tanzen, aber auch für Billard und Darts. Außerdem ist auch ein Besuch des PSV-Stadions immer empfehlenswert.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Wer nicht gebührenfrei mit seiner Kreditkarte o.ä. bezahlen oder Geld abheben kann, kann über die Uni ein Konto bei der RaboBank beantragen.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Während meines Aufenthaltes in Eindhoven fand das Glow Festival statt. Dies ist ein Lichtkunstfestival, wo Künstler in der ganzen Stadt ihre Kunstwerke vorführen. Diese sind über eine Route durch die Stadt verbunden.

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

**JA:**  **NEIN:**

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen: [philipp.zellien@tu-dortmund.de](mailto:philipp.zellien@tu-dortmund.de)**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an [erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)**

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**